

Vier Fragen an Lucas und Steffen Hein – Vater und Sohn bei GMB



Steckbrief

- **Name:** Lucas Hein
- **Funktion:** Hilfsgerätefahrer Bereich Projekte und Sanierungsbergbau
- **Alter, Familienstand:** 26, Ledig
- **Kinder:** Keine
- **Wohnsitz:** Elsterheide
- **Lebensmotto:**
„Stillstand ist Rückstand und Rückstand brauchen wir nicht“

Steckbrief

- **Name:** Steffen Hein
- **Abschluss:** FA für Anlagen und Geräte
- **Funktion:** Hilfsgerätefahrer Bereich Projekte und Sanierungsbergbau, Vorarbeiter Anlagenfahrer Tagebau
- **Alter, Familienstand:** 56, verheiratet
- **Kinder:** 1 Tochter, 2 Söhne
- **Wohnsitz:** Elsterheide
- **Lebensmotto:**
„Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.“

viel mehr! Die Klänge, die Leistung und die Art und Weise, wie man sich mit der Maschine im Gelände bewegen kann, faszinieren mich jeden einzelnen Arbeitstag aufs Neue. Was gibt es Schöneres, als diese kraftvollen Maschinen zu lenken und dabei die Natur zu spüren? Jeder Tag ist eine neue Herausforderung, auf die ich mich immer wieder mit Begeisterung einlasse. Wer braucht schon Routine, wenn man stattdessen jeden Tag aufs Neue sein Können unter Beweis stellen kann? Das ist es, was mir an der GMB so sehr gefällt – die Möglichkeit, meine Leidenschaft auszuleben und dabei immer wieder neue Grenzen zu überschreiten.

3 Herr Lucas Hein welche Herausforderungen erleben Sie im Tagesgeschäft?

Im Tagebau wird oft fälschlicherweise angenommen, dass Genauigkeit keine Rolle spielt, aber das ist ein Irrtum. Genauigkeit ist das A und O. Denn wenn das Planum schief ist, kann der Schaufelradbagger oder die F60 in die Endschalter fahren, was nicht beabsichtigt ist. Manchmal trifft man auf Baustellen, die noch nicht fertig sind, aber die Folgearbeit am selben Tag erledigt werden muss. Zum Beispiel beim Rücken der Gleisanlagen der F60. Dann muss alles schnell und präzise vorbereitet werden, um den Gleisbau reibungslos durchführen zu können.

1 Herr Steffen Hein, wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?

Mein Arbeitstag beginnt um 06:00 Uhr im Tagebau Welzow-Süd im Bereich Riegel- und Wegebau. Hier werden die Kollegen für die Arbeiten, die für den Tag geplant sind, eingeteilt. Weiterhin folgen dann Absprachen mit dem Auftraggeber LEAG über anstehende Aufträge. Bei Befahrungen werden weitere Arbeiten gezeigt, die für die kommenden Tage abgearbeitet werden müssen. Auch bin ich als Raupen-

fahrer öfter im Einsatz, denn Flexibilität ist oft erforderlich.

2 Herr Lucas Hein, was ist das Besondere an der GMB, was reizt Sie?

Was die GMB so besonders macht, ist die Möglichkeit, eines meiner absoluten Lieblingsdinge im Leben zu tun und voll auszuleben. Das Führen von Planiertraupen bedeutet für mich nicht einfach nur das Abarbeiten von Aufgaben mit Maschinen. Nein, es ist

4 Herr Steffen Hein, wo trifft man Sie in Ihrer Freizeit an?

Meine Freizeit ist ausgefüllt mit der Hobby-Imkerei, mal abschalten beim Angeln oder Gartenarbeit ist auch Erholung für mich. Gern bin ich mit meiner Frau auf dem Fahrrad im Lausitzer Seenland unterwegs.

Lucas Hein und Steffen Hein ●



Herzlichen Glückwunsch (nachträglich) und alles Gute zum Geburtstag GMB

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde der GMB. 29 Jahre jung, das wünschen sich sehr viele von uns und oft gleich mehrere Jahre in Folge. Am 29. Mai 1995 wurde die GMB GmbH ins Handelsregister eingetragen.

Was mit einem „Geotechnischen Messzug“ begann, wurde um den Vermessungs- und den Planungsbereich erweitert und macht das heutige Ingenieurbüro der GMB zu einem Allrounder. Dazu kamen vielfältige bergbauliche Dienstleistungen, wie die Kippenverdichtung und der Erdbau, die Betriebsführung in Tagebauen und Kraftwerken sowie eine effiziente Verwaltung inklusive IT-Service.

Damit ist ein hervorragender Servicepartner für die LEAG und den Markt entstanden. (Fast) alle Leistungen aus einer Hand und viele weitere Alleinstellungsmerkmale prägen das Gesicht der GMB GmbH, an der man heute am Markt kaum noch vorbeikommt. Gemessen am Erfolg haben wir nicht nur die richtigen Dinge, sondern auch die Dinge richtig gemacht!

Das ist die Leistung aller GMB-Mitarbeiter, die stolz auf sich und die Entwicklung der Gesellschaft in den letzten 29 Jahren sein können. Einige sind tatsächlich von Anfang an dabei. Mit diesen und auch mit vielen neuen Mitarbeitern wollen wir einerseits Tradition bewahren, andererseits Transformation aktiv gestalten. Der Weg vom bergbaulichen zum nachbergbaulichen Dienstleister wird mit enormer Geschwindigkeit umgesetzt werden und unser neues Gesicht prägen. Gleichzeitig freuen wir uns aber auch schon auf das Jubiläum „30 Jahre GMB“ im nächsten Jahr.

In diesem Sinne verbleibe ich wie immer mit einem herzlichen Glückauf

J. Zschaler

Feuerwehreinsatzübung BDZ Senftenberg

Am 23.05.2024 fand am BDZ in Senftenberg eine gemeinsame Einsatzübung der Berufsfeuerwehr Senftenberg, der Freiwilligen Feuerwehren Groß-, Kleinkoschen und Brieske, der Feuerwache Schwarze Pumpe (Werkfeuerwehr LEAG) sowie einigen örtlichen Sanitätskräften statt. Als Beobachter fungierte u. a. der Kreisbrandmeister des Landkreises OSL.

Einsatzszenario Haus 3:

- simulierte Rauchentwicklung im Technikraum 7. Etage (Nebelmaschine)
- Hubrettung von 2 eingeschlossenen Personen in der 7. Etage (Berufsfeuerwehr Senftenberg)
- Hubrettung von 2 eingeschlossenen Personen in der 8. Etage (Werkfeuerwehr LEAG)

Einsatzszenario Haus 1 und 2:

- Evakuierung/Aufsuchen der Sammelplätze nach Alarmauslösung zur Überprüfung der Handlungsweise der Mitarbeiter GMB und LMBV unter Mitwirkung der Brandschutzhelfer

Nach Rettung der eingeschlossenen Personen mittels Hubrettungsfahrzeugen (Beobachtung durch Mitarbeiter des BDZ als Bestandteil der Übung) erfolgte die durchweg positive Kurzauswertung mit allen Beteiligten.

Insgesamt waren 53 Einsatzkräfte involviert. Die Zusammenarbeit zwischen dem

Objektschutz, den Angestellten der anässigen Firmen, den öffentlichen Feuerwehren und der Werkfeuerwehr der LEAG verlief reibungslos.

Die Brandschutzhelfer leisteten wertvolle Unterstützung und sorgten dafür, dass alle Kolleginnen und Kollegen ruhig und strukturiert agierten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Einsatzkräfte & die Mitarbeiter des BDZ.

Ronny Claus ●



Brandschutzübung



Brandschutzhelfer

Praktikum bei der GMB GmbH

Im Mai hatten wir an unserem Standort in Senftenberg eine Schülerpraktikantin, die uns im Tagesgeschäft unterstützt hat. Lena hatte die Möglichkeit, zwei Wochen lang Einblicke in unsere Arbeit zu gewinnen und erste Erfahrungen im Bereich Ingenieurwesen zu sammeln.

Ihre Eindrücke teilt sie gerne in diesem Beitrag.

„Hallo, mein Name ist Lena, ich besuche die 9. Klasse und absolviere derzeit mein Schülerpraktikum bei der GMB GmbH. In den vergangenen zwei Wochen habe ich



Vermessungsarbeiten im Industriepark Schwarze Pumpe



Blick in den Tagebau Nochten vom Turm am schweren Berg in Weißwasser

viel Neues gelernt und zahlreiche Erfahrungen gesammelt. Ich konnte verschiedene Bereiche des Ingenieurbüros der GMB kennenlernen, wie beispielsweise Ökologie, Wasserwirtschaft, Vermessung und Hochbau. Die Vielfalt der Tätigkeiten in diesen Berufen hat mich beeindruckt und ich durfte selbst aktiv mitarbeiten. Ich habe mit Plänen gearbeitet, Dinge vermessen und sogar zum Tierwohl beigetragen. Das Praktikum hat mir gute Einblicke in die Tätigkeit einer Architektin und andere Berufe ermöglicht. Neben Büroarbeiten

konnte ich auch die Umsetzung und Vorbereitung von Projekten auf Baustellen außerhalb des Büros miterleben. Insgesamt war das Praktikum für mich sehr lehrreich und interessant.

Ich möchte mich bei dem Team der GMB bedanken, welches mich so herzlich aufgenommen und mir die Möglichkeit gegeben hat, für zwei Wochen in diesem tollen Unternehmen zu arbeiten.“

Lena Krüger ●

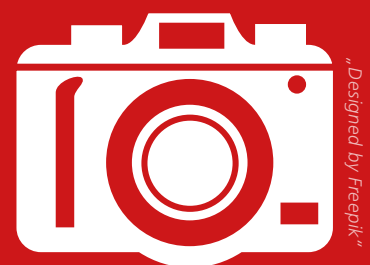
GMB Fotowettbewerb

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im letzten Dialog haben wir zu einem Fotowettbewerb aufgerufen. Das diesjährige Motto lautete „Momente zum Innehalten – die Seele der Natur“. Bis zum Einsendeschluss am 31. Mai 2024 durften die GMB-Kolleginnen und Kollegen je fünf Bilder einsenden.

Nachdem unsere Jury die 76 Einsendungen gesichtet hatte, wurden mehrere beeindruckende Fotos aus-

gewählt, die wir in unserer Galerie in Senftenberg demnächst präsentieren werden. Zur Ausstellungseröffnung werden wir die drei Erstplatzierten des Wettbewerbs prämiieren, die Spannung bleibt bis dahin also noch etwas erhalten. Außerdem wollen wir die schönsten Bilder danach auch an den anderen Betriebsstätten ausstellen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Teilnehmer für ihre Einsendungen



und kreativen Blickwinkel. Wir schätzen es sehr, dass ihr euer Talent und eure Leidenschaft für die Fotografie mit uns geteilt habt!

Tina Barth ●

Das letzte Mal – Rheinische Braunkohlenbergschule

Robert Kubis und Immanuel Schaefer wurden von der LEAG eingeladen, sich im Rahmen eines internen berufsbegleitenden Studiums an der Rheinischen Braunkohlenbergschule Frechen im Studiengang Bergbauingenieur O25 RWE/LEAG/GMB zu qualifizieren.

Die Bewerbung für diese Qualifikation begann im Frühjahr 2022. Christian Kubsch sprach gezielt die beiden Kollegen an, um an dem Kurs teilzunehmen. Nach kurzer Bedenkzeit entschieden sich beide dazu, sich zu bewerben.

Von über 80 Bewerbern wurden nur 24 Teilnehmer für die Klasse zugelassen, darunter auch unsere beiden Kollegen von der GMB.



Bergschule – Zeugnisübergabe



Achtung Techniker & Meister (d/m/w) – Eure Chance!

(D)EINE BERUFUNG BERGBAU

QUALIFIZIERUNGSANGEBOT

WIR SUCHEN

20 ausgebildete Techniker oder Meister (d/m/w) für die Fachausbildung zur technisch-technologischen Betriebsführung



DEINE VORTEILE

- + Vereinbarkeit von Beruf & Weiterbildung durch virtuelles Lernen
- + zeitoptimiertes Qualifizierungsprogramm
- + Qualifikation für zahlreiche Einsatzgebiete (Bspw. Fachingenieur, Bereichsingenieur [d/m/w])

Deinen Lebenslauf + kurzes Motivationsschreiben bis **30.06.** per E-Mail an bewerbung@leag.de !



STANDORTE

- BILDUNGSZENTRUM SCHWARZE PUMPE
- QUALIFIZIERUNGSZENTRUM LÜBBENAU

Kooperationspartner: Rheinische Braunkohlenbergschule, Bergheim



THEMEN

- Zuschnitt und Betrieb von Bergwerken
- Bergwerksmaschinen und -anlagen
- Betriebliches Management
- Arbeitsschutz, Bergrecht



VORLESUNGEN

- berufsbegleitend
- nach Unterrichtsplan
- ganztags bzw. 16:30 - 19:45 Uhr
- vor Ort & virtuell



ZEITRAUM

- Oktober 2022 bis Juli 2024 (insgesamt ca. 300 h)
- Vorbereitungskurse ab 08.08.2022

Rückfragen Michaela Gerth ☎ 0175-7338-934 ✉ michaela.gerth@leag.de

Im Herbst startete dann der Vorkurs: 3 Monate lang, 3 Mal pro Woche, jeweils 4 Stunden lang Differenzial- und Integralrechnung auf Hochschulniveau lernen. Dies war eine echte Herausforderung im ohnehin vollen Alltag. Selbst einige Leiter kamen über die Differenzialrechnung bei einem kurzen Besuch des Unterrichts in Jänschwalde ins Grübeln.

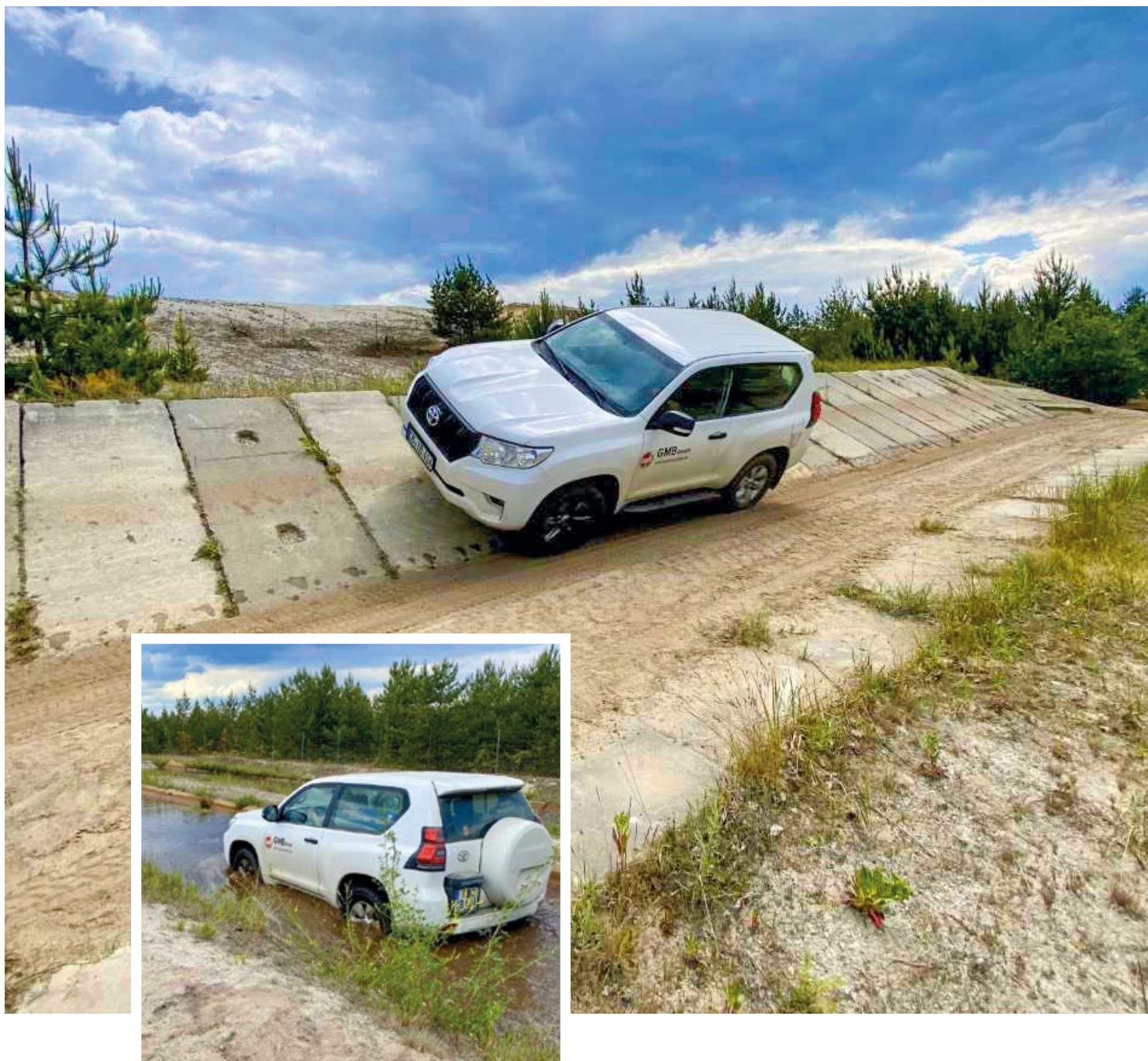
Nach dem Bestehen von drei Klausuren ging es für die beiden Kollegen in den finalen Teil. Ein Jahr lang, einmal pro Woche, acht Stunden am Stück von 08:00 bis 16:00 Uhr lernten sie alles Wichtige über Aus- und Vorrichtung sowie den Abbau einer Braunkohlen-Lagerstätte.

Kurz vor Weihnachten wurde die finale Klausur abgelegt und im Mai 2024 konnten Robert und Immanuel ihre Zeugnisse auf dem Gut Geisendorf in einer festlichen Feier entgegennehmen.

Ein herzlicher Dank geht an die Lehrer der Bergschule, an die LEAG und die GMB sowie an alle Kollegen der GMB, die immer mit Rat und Tat zur Seite standen, insbesondere Dr. Jens Kardel und Christian Kubsch. Was für eine Leistung!

Robert Kubis & Immanuel Schaefer ●

Fahrsicherheit bei der GMB



Viele Kolleginnen und Kollegen sind tagtäglich mit Fahrzeugen der GMB-Flotte im Gelände unterwegs. Sowohl die Fahrzeuge als auch die Gegebenheiten unterscheiden sich hier oftmals von den vertrauten Situationen im öffentlichen Straßenverkehr.

Um mehr Sicherheit bei Fahrten im Gelände zu erlangen und um die Fahrzeugflotte lange zu erhalten, wird regelmäßig ein Geländefahrsicherheitstraining für die Mitarbeiter angeboten.

Nach erfolgreich absolvierter Theorie- und praktische Stunde in den frühen Morgenstunden geht es auf die präparierte Teststrecke in den Tagebau Nochten. Erfahrene Trainer des ACE (AutoClubEurope) weisen die Teilnehmer in verschiedene Aufgaben ein. Bei einer Schlammlochdurchfahrt wird die Wasserdichtigkeit des Fahrzeuges auf den Prüfstand genommen, auf der Treibsand- und der Schlaglochstrecke wird gleichzeitig das Können von Fahrer und Fahrzeug auf die Probe gestellt und das Fahren in Schräglage sorgt bei den Teilnehmern für Nervenkitzel. Neben all den lehrreichen

Tipps und Tricks kommt der Spaß an solch einem abwechslungsreichen Arbeitstag sicher nicht zu kurz.

Die **Ansprechpartnerin** für Fahrsicherheitstrainings ist **Susann Gawron** von der LEAG. Telefonisch erreicht man Frau Gawron unter der **+49 35646 92731**.

Anna Frahm ●

Förderverein Lausitzer Findlingspark Nochten e.V. stellt sich vor



Teichgarten (Findlingspark); Foto: Hans-Peter Berwig

Am 1. Mai 2003, also vor mehr als 21 Jahren, wurde der Lausitzer Findlingspark Nochten feierlich eröffnet. Rund 1,6 Millionen Menschen haben diesen in Europa einmaligen Landschaftspark inzwischen besucht. Der Park hat sich zu einem touristischen Anziehungspunkt mit überregionaler Bedeutung entwickelt. Seine Gäste kommen aus ganz Deutschland und zunehmend auch aus den Nachbarländern.

Dr. Hans Ulbrich, ein Geologe, der sein Berufsleben im Bergbau verbracht hat, hatte die Idee für diesen Park, hat dafür Konzepte entwickelt und diese mit dem 1999 gegründeten Förderverein Lausitzer Findlingspark Nochten e.V. umgesetzt. Der Förderverein hat den Park eigenverantwortlich aufgebaut und betreibt ihn bis heute.

Noch wenige Jahre vor der Eröffnung des Parks wurde das Gebiet des heutigen Parks vom Tagebau Nochten für die Kohlegewinnung in Anspruch genommen. Als klar war, dass der Förderverein vom damaligen Regierungspräsidium Dresden die notwendigen Fördermittel für den Aufbau eines Landschaftsparks bewilligt bekommt, stand der Absetzer des Tagebaues kurz vor der Fläche des heutigen Parkgeländes. In enger Zusammenarbeit mit der damaligen LAUBAG (heute LEAG) konnte mittels des Absetzers das Relief des Parks mit Hügeln und Vertiefungen für die Gewässer geschützt werden, ohne dass dafür extra Kosten entstanden.

Rund 1 Million DM hatte das Regierungspräsidium Dresden dem Förderverein für den Aufbau des Parks bewilligt. Was sich nach sehr viel Geld anhört, relativiert sich, wenn man die Dimensionen des Parks betrachtet. Der Park war zu seiner Eröffnung 10 ha groß und wurde inzwischen auf 20 ha erweitert. Allein die umfangreichen Bewässerungsanlagen mit einem komplexen Beregnungssystem, mit Wasserfall, Teichen und Bachläufen dürften bereits bei der Errichtung die damals bewilligten Fördermittel überschritten haben. Ohne den Einsatz des Fördervereins und vieler Unterstützer wäre eine Realisierung und der Betrieb dieser Anlagen bis heute nicht möglich.

Die Bewässerungsanlagen wurden von Mitarbeitern der GMB im Jahr 2001 konzipiert und haben sich bis heute erfolgreich bewährt.

Die GMB hat auch in den Folgejahren wertvolle Hilfe geleistet. Zu erwähnen ist das beeindruckende Besucher- und Informationszentrum, für dessen Realisierung die GMB vorbereitende und baubegleitende Arbeiten geleistet hat.

Der Park entwickelt sich ständig weiter, denn „Stillstand ist Rückschritt“. In naher Zukunft sind mit Hilfe von Fördermaßnahmen, mit initiativreichen Mitgliedern und weiteren Unterstützern Investitionen geplant, um den Park für seine Besucher

immer attraktiver zu machen. So soll eine feste Bühne mit einem überdachten Zuschauerbereich entstehen, der Eingangsbereich umgestaltet werden und für die rund 20 Mitarbeiter ein angemessener Sozialbereich entstehen.

Heute hat der Förderverein ca. 60 Mitglieder, die sich auf vielfältige Weise für den Erhalt und die Entwicklung des Parks engagieren. Wenn Sie Interesse am Förderverein haben, wenden Sie sich gern an uns.

Der Findlingspark soll auch in Zukunft ein touristischer Anziehungspunkt bleiben, der in der Region und überregional Strahlkraft besitzt. Er verdeutlicht den Charakter der Region als Energiestandort im Wandel von der Braunkohle zu erneuerbaren Energien.

Der Förderverein freut sich auf viele weitere zufriedene Besucher und die stets gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Region.

Förderverein Lausitzer Findlingspark Nochten e.V.

Parkstraße 7, 02943 Boxberg/O.L.
OT Nochten

Mail: info@findlingspark-nochten.de

Tel. 035774 556352

www.findlingspark-nochten.de

Anita Schwitalla, Geschäftsführerin ●

Ein herzliches Glückauf und Willkommen – Neu bei der GMB –

Sehr geehrte neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ich möchte Sie im Namen aller GMB-ler ganz herzlich in unserem Unternehmen begrüßen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und stehen Ihnen bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

Jens Zschaler und die gesamte Geschäftsleitung ●

**GMB GmbH
VERTRAULICH**

Save the Date

Die diesjährige GMB-Barbarafeier
findet am 06.12.2024 statt.

©PLW/shutterstock.com



Ein letztes Glück Auf, Harald Dubian.

Wir werden Dir immer ein ehrendes Gedenken bewahren.
Im Namen des gesamten GMB-Teams

JUBILARE BIS 30.06.2024

GMB GmbH
VERTRAULICH

**Schade, dass Sie
uns verlassen...**

Verabschiedung von
langjährigen Mitarbeitern

Wir sagen DANKE für die
geleistete Arbeit und wünschen für
den folgenden Lebensabschnitt
Gesundheit, Glück und viel Freude
bei der Eroberung neuer Horizonte:

Klaus Joppo
Uwe Schwertner
Jens Werner



Impressum • GMB Dialog 2/2024

Herausgeber: Jens Zschaler, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230

Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg

Redaktionelle Betreuung und Layout: agreement werbeagentur GmbH | ideen@agreement-berlin.de
www.agreement-berlin.de | Telefon: 030 97 10 12-12 | c/o MINDSPACE GmbH | Friedrichstraße 68 | 10117 Berlin

Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

**Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Herausgebers.**

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint voraussichtlich im **Winter 2024**.